

von 14000 Mk. ...

der Stadt, sondern auch der umliegenden weit größeren ...

Bromberg, 18. Oktober. Lt. v. W. ...

H. Woungrowitz, 14. Oktober. Unter dem ...

Landsberg, 14. Oktober. Ein großes ...

Schmollin, 1. P., 13. Oktober. Durch einen ...

Landsberg, a. M., 13. Oktober. Am 19., 20., 22., und ...

Verschiedenes.

Wie Gotthard Bucher dem ...

Als die Geschworenen sich zur ...

Das Reichsgericht hat am ...

Die Civilkammer eines Berliner ...

Ueber das Vermögen der ...

Eine förmliche Morphem- ...

Es lebte in der österr. ...

Was Rennpferde einbringen ...

Ein englischer Stadtvater ...

Die flegeligen Holländer ...

Hand melbete, gefragt: Was ...

Zur neuen Militärvorlage ...

Die Strafkammer zu ...

Neuestes. (Z. D.)

Berlin, 15. Oktober. (Anst. ...)

Berlin, 15. Oktober. Die ...

Der von der Berliner ...

Berlin, 15. Oktober. Der ...

Manchester, 15. Oktober. ...

Petersburg, 15. Oktober. ...

Brandenburger Marktpreise am 15. Oktober.

Table with columns: Benennung, Preis, Benennung, Preis. Lists various goods like Rindfleisch, Weizen, etc.

Brandenburger, 15. Oktober. ...

Table with columns: Getreidebörse, Dausig, 15. Oktober. Lists prices for various grains.

Dausiger Produkten-Börse (Wochen-Bericht).

Wetter: Die Witterung ist ...

Berlin, 14. Oktober. ...

Berlin, 15. Oktober. ...

Berlin, 15. Oktober. ...

Berlin, 15. Oktober. ...

Advertisement for 'Geldgaben' with a logo and text.

Gründung 1839.
Gros u. Détail.
Feste Preise.

Rudolph Hertzog

20 Mk.-Aufträge
und Proben franco.
Probenversand nur nach
Angabe von Preis u. Art.

15-14. Breitestrasse.

Berlin C.

Brüderstrasse 27-29.

Eigenes Haus in Plauen i. V.

für Einkauf und Veredlung der In- und Ausländischen Gardinen-Fabrikate.

Transito-Lager im Hause:

Special-Geschäft für Damenkleider-Stoffe jeder Art. — Seiden-
Waaren, Sammete u. Plüsch. — Besatz-Artikel. — Brautschleier. —
Seidene Cachenez und Taschentücher. — Spitzenstoffe, Spitzen
und Stickereien. — Leinen. — Gesäumte Leinene Tafelzeuge,
Handtücher, Taschentücher. — Badetücher und Bademäntel. —
Fertige Leib- u. Bettwäsche. — Bettfedern u. Daunen. — Bettdecken.
Rouleaux- und Marquisen-Stoffe. — Elsasser Weisse Baumwollen-
Waaren. — Futter-Stoffe. — Gardinen u. Stores. — Congress-Stoffe,
Zier- u. Schutz-Decken. — Möbel- u. Vorhang-Stoffe. — Portièren.
Tisch- und Divan-Decken. — Teppiche. — Bett- u. Pult-Vorleger. —
Läufer-Stoffe. — Chinesische Matten. — Fahnen-Stoffe. — Friese.
Flanelle. — Tricotagen u. Strümpfe für Damen, Herren u. Kinder. —
Reise-, Pferde-, Schlaf- u. Stepp-Decken. — Tücher. — Tricot-Tailen.
Blousen. — Gestrickte Damen- u. Herren-Westen. — Unterkleider. —
Morgenröcke. — Pelz-Kragen, Muffen, Boas u. Mützen. — Pelz-Decken
u. Fusstaschen. — Angora-Decken (Felle). — Chinesische Schaf- und
Ziegen-Felle. — Wolfsfelle. — Schürzen. — Schirme. — Armblätter etc.

Franco-Versand aller Aufträge von 20 Mark an.

Der in einer Auflage von 200,000 Exemplaren soeben erschienene

Saison-Catalog

wird auf Wunsch gratis und franco zugesandt.

Die Firma unterhält für den Verkauf weder Zweiggeschäfte noch Reisende oder Agenten.

An Sonntagen und christlichen Feiertagen bleiben die Verkaufsräume und Bureaux geschlossen.

Zwei

Gründe

Die 31.

find, wie schon
statt. Die bot
Dr. J. u. g. f. a.
wurde, war re
die Herren La
Blüthenmodell
mannliche W
von Seiten d
auf Pappstafel
u. A. Juncus
großen Plüsch
hausen) neu fü
Pflanzlein, neu
periana Rehb.
Gebiet, die jeh
Forst (Preis
Polemonium e
Cenolophium
und Orchis R
seltene Pflanz
von Storzew
und Lycium r
Eichtrug und
L. minor x to
Reihe von P
(Bunias orient
abnorme Wuch
tragende Karte
Conrector Sei
parlenter Meer
Königsberg ei
mann in Wi
vorlegte. W
Blatanzweig
Blatt aus G
Am 4. D
Agenden des
der Landwirtschaft
verstorbenen
Apothekenbesitz
Stadtrath Da
die Verjamm
nächst aus, d
forschung der
hat, und daß
viel zu thun is
Resultate zu v
niedergelegten
Monatliche B
Halbjahr im
hat der Berei
diesem Jahre i
zu anderen an
zeichnet werde
Lehrer Grütze
Derr Lehrer Dr
ergänzend un
gelegentlich un
Bereinsmitglie
sungen in K
Mangel an ei
Flora des K
darauf dem K
er danke fern
Ruhste, für
Herren Kant
Dr. Hennig f
Berein gewid
Marienburg,
Namen der S
Schreiben von
minister von G
Waffen Stolz
hausen, von
Direktor des
Grütze und
lung waren a
Graudenz, P
u. A. Michre
die Mitglieder
Braunsberg.
berg botanische
von denen ge
Ioliacea, Cha
einst eingewan
hat um Zust
Carex parado
nemoralis (be
Herr Dr.
änderungen i
historischer Be
oder besser ge
berden und a
Bewirkt der W
zemwelt. Du
Pflanzenarten
den Verkehr e
canadensis (G
Galinsoga pa
nunmehr als
gegenüber eine
zurückgedrängt
perennis, And
bei Agillo dur
Pflanzlein vor
bekannt), Tra
baccata) und
dem Aussterbe
hier dem vötl
vorbeugen.
Darauf b
wurde der neu
süßigen Wänd
möglichst in de
Kassenberichts
schlossen, erg
Goldap und ei
der systematis
Kunde behufs
Bachtungen d
Jahrestat würd
angenommen.
Prof. Dr. J
Stellvertreter
Wender), K

Sprechende... gelungene... Schreiben, Lesen u. Fertigkeiten... (Advertisement for a school or course)

Bekanntmachung. Im Stadtwald wird trocken... (Notice regarding wood in the city forest)

Bekanntmachung. Die Anmeldekasse für alle... (Notice about registration for a specific cause or event)

Postschule Finsterwalde. bereitet junge Leute nach bewährter... (Notice for a post office school)

Gesucht wird ein gesundes, kräftiges Pferd (Schimmel)... (Notice for a horse)

Privat-Töchterschule werden noch Schülerinnen jeder Altersstufe aufgenommen... (Notice for a private girls' school)

Für Zahnleidende ist zu konsultieren in Neidenburg... (Notice for dental services)

Rauchtobak ff. Portoriko, mild u. angenehm... (Advertisement for cigars)

G. Schinckel. (Advertisement for a shop or business)

„Germania“ Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu Stettin. Versicherungs-Bestand Ende September 1892: 170,266 Policen mit 453,7 Millionen Mark... (Detailed advertisement for the Germania life insurance company)

Landwirthsch. Winterschule der Provinz Posen zu Fraustadt. Eröffnung des neuen Semesters am 17. Oktober... (Advertisement for a winter school in Posen)

Bau- und Möbelerbeiten sowie jede Reparatur und Anspökern... (Advertisement for carpentry and furniture services)

Photographie-Album mit Musik, 2 bis 4 Stücke spielend... (Advertisement for a photographic album)

Moritz Maschke. Eine neue Getreide-Reinigungsmaschine... (Advertisement for a grain cleaning machine)

Prima Torfstreu und Torfmull empfiehlt billigt Budda'er Torfstreu-Fabrik... (Advertisement for peat products)

Bockverkauf der Kammerwollschafherde in Rontken... (Advertisement for sheep)

Ein echter Zedel (Hündin) aus der Koppel des Herrn... (Advertisement for a dog)

Neu! Accard-Zither, (gehlg. gesch. Stimmoorricht.), thatsächlich in 1 Stunde erlernb... (Advertisement for a zither instrument)

Leder-Pantoffeln gute, dauerhafte Waare, à Paar 1,60, Prima, mit weicher Sohle... (Advertisement for leather shoes)

Tricotagen und Kurzwaren zu sehr billigen Preisen. Bernh. Goldmann, Kirchenstr. (Advertisement for tricot and knitted goods)

Neue Pianinos 350 Mk. neuentzweit, stärkste Eisenconstr., Ausst. in schwarz Ebenholz... (Advertisement for pianos)

1000 Centner gute Kartoffeln gelbe Rosen und Dabrysche, hat abzugeben A. Bauer, Kl. Pegelsdorf... (Advertisement for potatoes)

Schlesischen Gebirgsbleinen 74 cm breit für Mark 12,50, 80 cm breit, Mark 13,50... (Advertisement for Silesian lead ore)

Tapeten kauft man am billigsten bei (1369) E. Lessorbeck. (Advertisement for wallpaper)

Lederlandauer u. Halbverdeckwagen beide sehr gut erhalten, zum Preise von Mark 850,00 resp. Mark 600,00... (Advertisement for horse-drawn vehicles)

Prima geräuch. Rükensalzspeck sow. auch Bauchspeck versendet in großen und kleinen Posten... (Advertisement for smoked back and belly bacon)

Billig! Billig! Für Brennerei u. Brauerei. 20 alte gute Spiritusküfer, reparaturfrei... (Advertisement for alcohol stills)

Ein gut erhaltenes Billard ist billig zu verkaufen. (941) Frau Wittwe Hoffmeister, Neidenburg. (Advertisement for a billiard table)

Geschäfts-u. Grundstücks-Verkäufe. Eine gute Gastwirthschaft auf dem Lande wird von gleich od. später zu pachten geucht... (Advertisement for business and real estate)

Kirchen-Orgeln liefert in solidester Ausführung zu billigen Preisen unter 10jähriger Garantie... (Advertisement for church organs)

Orgelbau-Anstalt von Eduard Wittek in Gnesen Brombergerstr. 36. Fuchel, den 22. August 1892. Orgelabnahme-Attest. Die von dem Orgelbauer Ed. Wittek zu Gnesen erbaute und in der hiesigen evangelischen Kirche... (Testimonial for an organ)

Arbeitsmarkt für männl. Personen. Suche Stellung als Inspektor oder Hofverwalter... (Job advertisement for an inspector or estate manager)

Ein gebild. u. v. Landwirth welcher 36 Jahre alt, 18 Jahre beim Fach, seit 10 Jahren als selbstständiger Inspektor... (Job advertisement for a farmer or inspector)

Ein geb. u. v. Landwirth 34 Jahre alt, 15 Jahre beim Fach, in den intensivsten Rübenerwirtschaften... (Job advertisement for a farmer)

Ein solider, nüchtern stets tüchtiger Bäcker... (Job advertisement for a baker)

Ein junger Mann Materialist, noch in Stellung, sucht gestift. auf gute Zeugnisse vom 1. November... (Job advertisement for a young man)

Ein Forstmann 37 Jahre alt, evang., verheir., kautionsfähig, 17 J. beim Fach... (Job advertisement for a forester)

Ein solider, tüchtiger Bäcker... (Job advertisement for a baker)

Ein junger Mann Materialist, noch in Stellung, sucht gestift. auf gute Zeugnisse vom 1. November... (Job advertisement for a young man)

Ein Forstmann 37 Jahre alt, evang., verheir., kautionsfähig, 17 J. beim Fach... (Job advertisement for a forester)

Ein solider, tüchtiger Bäcker... (Job advertisement for a baker)

Ein junger Mann Materialist, noch in Stellung, sucht gestift. auf gute Zeugnisse vom 1. November... (Job advertisement for a young man)

Ein Forstmann 37 Jahre alt, evang., verheir., kautionsfähig, 17 J. beim Fach... (Job advertisement for a forester)

Various small notices and advertisements on the far right margin, including mentions of dates and services.

Graudenz, Sonntag]

Wittenberg.

Wir verlassen die Kirche und umwandeln den Kirchhof. Dort drüben im Pfarrhause wohnte 29 Jahre lang Johann Bugenhagen, der müthige pommerische Gehilfe Luthers.

„Doch — doch — es ist Alles in Ordnung!“ sagte er hastig. „Ich vergah in der That, daß — daß ich — nun, ich bitte Sie jedenfalls um Entschuldigung, wenn ich Sie soeben gekränkt haben sollte.“

„Alles! — Macht Seefeld die in seinem Briefe ausgesprochene Drohung zur Wahrheit, so ist nach meiner felsenfesten Ueberzeugung die Bankrott-Erklärung ganz unvermeidlich.“

Schon während der letzten Worte des Prokuristen hatte Falk nach seinem Gute gegriffen. „Seefeld ist früher in der Lausenstein'schen Maschinenfabrik mein Kollege gewesen.“

Der Mann begrüßte ihn zwar freundlich wie einen guten alten Bekannten, aber er machte doch ein recht ernstes Gesicht. „Ich weiß, was Sie zu mir führen, mein lieber Herr Falk.“

„Doch, ich werde ihn dazu zwingen!“ erwiderte Bernhard Falk mit Festigkeit. „Ich bringe ein Mittel, das ihn geistig machen wird, und ich verpflichte Ihnen mein Wort, daß er nicht im Stande sein soll, unserem Unternehmen durch die Leichtfertigkeit seiner Lebensweise noch weiter zu schaden.“

„Nein, ganz sicher!“ erwiderte der Andere mit Bestimmtheit. „Ich pflege einigermaßen vorsichtig zu Werke zu gehen bei meinen Erfindungen.“

„Ich kenne die Dame nicht, und ich denke nicht daran, ihr einen Mafel anzuhängen.“ Vielleicht hält sie ihren Gatten wirklich für einen Millionär, obwohl man ja vielleicht einwenden könnte, daß eine tüchtige und gewissenhafte Frau auch über die Vermögensverhältnisse ihres Mannes wenigstens einigermaßen unterrichtet sein sollte.

„Ich verhehle Ihnen nicht, mein lieber Falk, daß gerade an jenem Tage meine schon seit Wochen gehegte Absicht, die Rechnung mit Ihrer Firma nun endlich ohne jede Rücksichtnahme ins Reine zu bringen, zum unumstößlichen Entschlusse wurde.“

Stimme — und wie aus einem wirren Traume aufwachend, wandte Bernhard Falk sich ihm zu. „Doch — doch — es ist Alles in Ordnung!“

„Alles! — Macht Seefeld die in seinem Briefe ausgesprochene Drohung zur Wahrheit, so ist nach meiner felsenfesten Ueberzeugung die Bankrott-Erklärung ganz unvermeidlich.“

Schon während der letzten Worte des Prokuristen hatte Falk nach seinem Gute gegriffen. „Seefeld ist früher in der Lausenstein'schen Maschinenfabrik mein Kollege gewesen.“

Der Mann begrüßte ihn zwar freundlich wie einen guten alten Bekannten, aber er machte doch ein recht ernstes Gesicht. „Ich weiß, was Sie zu mir führen, mein lieber Herr Falk.“

„Doch, ich werde ihn dazu zwingen!“ erwiderte Bernhard Falk mit Festigkeit. „Ich bringe ein Mittel, das ihn geistig machen wird, und ich verpflichte Ihnen mein Wort, daß er nicht im Stande sein soll, unserem Unternehmen durch die Leichtfertigkeit seiner Lebensweise noch weiter zu schaden.“

„Nein, ganz sicher!“ erwiderte der Andere mit Bestimmtheit. „Ich pflege einigermaßen vorsichtig zu Werke zu gehen bei meinen Erfindungen.“

„Ich kenne die Dame nicht, und ich denke nicht daran, ihr einen Mafel anzuhängen.“ Vielleicht hält sie ihren Gatten wirklich für einen Millionär, obwohl man ja vielleicht einwenden könnte, daß eine tüchtige und gewissenhafte Frau auch über die Vermögensverhältnisse ihres Mannes wenigstens einigermaßen unterrichtet sein sollte.

„Ich verhehle Ihnen nicht, mein lieber Falk, daß gerade an jenem Tage meine schon seit Wochen gehegte Absicht, die Rechnung mit Ihrer Firma nun endlich ohne jede Rücksichtnahme ins Reine zu bringen, zum unumstößlichen Entschlusse wurde.“

auch das beste Unternehmen zu Grunde gerichtet werden, und da ich nicht abzusehen vermag, woher bei dem Ihrigen in nächster Zeit ein Wandel kommen sollte, so muß ich mir wohl selber endlich eine Grenze ziehen, über die ich nicht mehr hinausgehen darf.

Bernhard Falk war sehr blaß geworden, aber er bewahrte äußerlich durchaus seine Ruhe und seine männliche Haltung. „Ich kann Ihre Vorwürfe nicht entkräften“, erwiderte er, „denn alle diese Dinge sind mir völlig neu.“

„Aber mein Prokurist sagt mir, daß eine Rettung noch möglich sei, wenn die Geschäftsführung sofort eine andere würde, und wenn das Dortmunder Werk nicht dabei beharrt, uns den Kredit abzuschneiden.“

„Wenn ich Ihnen nun die Zusicherung gebe, daß von morgen ab die Leitung des Establishments ausschließlich in meinen Händen liegen wird, daß die zum Betriebe erforderlichen Gelder meinem Kompanion von morgen an völlig unzugänglich sein werden und daß er nicht einen Pfennig ohne meine ausdrückliche Einwilligung aus der Geschäftskasse wird entnehmen dürfen — würden Sie sich dann vielleicht bereit finden lassen, uns noch eine Frist von drei Monaten zu gewähren?“

„Doch, ich werde ihn dazu zwingen!“ erwiderte Bernhard Falk mit Festigkeit. „Ich bringe ein Mittel, das ihn geistig machen wird, und ich verpflichte Ihnen mein Wort, daß er nicht im Stande sein soll, unserem Unternehmen durch die Leichtfertigkeit seiner Lebensweise noch weiter zu schaden.“

Nach einigem Ueberlegen und unter gewissen Bedingungen, die Falk ohne Besinnen annahm, willigte Seefeld endlich ein, die erbetene Frist zu gewähren, und als er den Besucher entließ, konnte die unmittelbare Gefahr für die Firma als abgewendet betrachtet werden.

Aber es war keineswegs Genugthuung und Freude über diese Rettung, was sich auf dem Gesichte des Fabrikbesizers ausdrückte. Mit gesenktem Haupte und düster gesuchter Stirn lenkte er seine Schritte wieder dem Fabrikgrundstücke zu; als in der Ferne die erleuchteten Fenster der kleinen Villa vor ihm auftauchten, murmelte er halb unbewußt in sich hinein: „Rubinen und Brillanten — von dem Gelde, das er mir gestohlen! — Aber das ist das Ende — bei Gott, das ist das Ende!“

Und so, wie er da war, in seinem einfachen Bureau-Anzuge unter dem vom Regen durchnässten Ueberzieher stieg er die wenigen Stufen zur Eingangstür der Villa empor. (Fortsetzung folgt.)

Schwurgericht in Graudenz.

Vom hiesigen Schwurgericht wurde am 29. März d. Js. der Verheerhohn Jakob Rahn aus Nischlawo wegen Körperverletzung mit nachfolgendem Tode zu neun Monaten Gefängnis verurtheilt.

Verschiedenes.

— [Der Nachahmungstrieb] der Berliner Jugend hat ein heiter begonnenes, aber ernst verlaufenes Vorkommniß herbeigeführt.

Wohnung.

Wohnung zu vermieten. Pinner. 3 Zimmer mit Pianino, Kamin, etc.

Reifenstriges Kabinett.

Reifenstriges Kabinett zu verkaufen. 11. 11. 11.

Handwerker.

Handwerker gesucht. 12. 12. 12.

Mos.

Mos. 13. 13. 13.

Rechten!

Rechten! 14. 14. 14.

Dern.

Dern. 15. 15. 15.

7. Fort.]

7. Fort.] 16. 16. 16.

M.

M. 17. 17. 17.

er Oktober
per Roggen
neuer 136 bis
Natter. Voco
ember-Dezbr.
erzfelder exct.
ment 13,55,
mer-Versch
- Roggen
Qualität 130
ste - Mt.
en 141-160
33,00
Oktober. 1892.
15,00. Superfine
fall oder Schwarz
o Rio Mt. 12,90,
No. 1 Mt. 9,20,
arymehl Mt. 6,00.
apenabfall Mt.
mittel Mt. 14,00
Gerte. Nr. 1,
er. Mt. 16,00.
Saatenbericht
pro 1000 Kilo
ons.
sgewicht auch
n pro Liter in
pftig 148 Mt.
Sgr.), 133pfd.
94 gr.), 137pfd.
(749 gr.) blau
145 Mt. (61 1/2
Sgr.), 128pfd.
Spfd. (746 gr.),
Mt. (64 Sgr.),
Sgr.), 133 bis
weizen 129pfd.
pfd. (765 gr.)
(64 Sgr.) pro
118pfd. (708
1/2 Mt. (524
22pfd. (726 gr.),
3 gr.), 133 Mt.
pro 70 Pfund
) - Sager
, bis 133 Mt.
Erbsen (Sgr.
Sgr.), 134 Mt.
Mt. (61 Sgr.),
Mt. (66 1/2 Sgr.),
) - Bohnen
Widen (Sgr.
32 1/2 Sgr.). -
(60 Sgr.).
um gegenüber
lge seiner aner-
ige: **feines**
olute Rein-
den Ruf einer
Consumbranche
hung.
). Oktober cr.
e ihre
tsache, im Auf-
ftung zu Reg.
Dfpr., selbst
ngskammer,
urchschnitts-
cht oder partiel-
gen Baarzahlung
erden.
r.,
Oktober 1892.
stvollzieher.
nzeige.
er., Vormitt.
hen bei Reiben-
Berl. des Nach-
ers J. Rimmel
wogu Kaufstüke
eden. (8850)
st. aus 1 Wohn-
Birchschäftgeb.
baul. Zustande,
hst. 160 Wg.
u. sämtl. leb.
Boften
rtoffeln
t (4839)
on, Danzig.
artoffeln
ter Beaufsehung
Goldau Dpr.
Beißholz
the Wöhren
cht. Gest. Offerten
Aufschr. Nr. 9710
des Gefälligen in
Pflanzen
ut erhalten) verkauf
D. Sartowin,

Prima Dachkitt

amübertroffen zur Selbstanwendung bei
Bapddachreparaturen, leicht wie bequiem
von Jedermann sofort zu handhaben
in Kisten a 10 Pfd. 3 Bohnenmaß m. Nr. 3
a 25 Bohnenmaß. 6
frant" jeder Post resp. Eisenbahnstation
gegen Nachnahme oder vorherige Ein-
sendung des Betrages. (7510)
Jeder Sendung liegt Gebrauchs-
anweisung bei; auf Wunsch liefere
diesen vorzähligen Kitt auch in größeren
Gebinden.

Eduard Dehn, Pt. Eylau
Dachpappen-Fabrik.

Glogowski & Sohn,

Snowvrazlaw,
Maschinenfabrik u. Kesselschmiede
officieren als Spezialität:



Getreide- Reinigungsmaschinen

mit beweglichem unteren Schüttel-
sieb (encl. Konfektion), gewäh-
teste Maschine der Gegenwart.
Ferner: sogenannte
Vetschauer
Reinigungsmaschinen
in verschiedenen Größen.
Wind- oder Bodensegen
neuest. verbessert. Konfektion.
Ferner officieren:
Oriente
in verschiedenen Größen.
**Häckselmaschinen, Orkuchen-
brecher, Schrotmühlen,**
Drimal-Viehswagen etc.
zu billigsten Preisen.
Prospecte gratis und franco.

Alle Musikinstrumente

wie Violinen, Zithern, Gitar-
taren, Accordions, Holz- u.
Blasinstrumente, sowie quiten-
reine haltbare Saiten
liefert in bester Qualität
Christian Hoberlein jun.,
Musikinstrumenten-Fabrik
in Markneukirchen i. S.

Gestützt auf die gemachten Erfah-
rungen erkläre ich das Gehöröl als das
beste aller Drenheilungsmittel und das
allen Leidenden aufrichtig zu empfehlen ist.
Warschan, Dr. Seitzel,
Oberstabsarzt u. Kollegienrath,
Gegen Einwendung von Mt. 4,- ist
das rühmlichst anerkannte (6703)

Gehöröl

von Dr. M. Deutsch, welches jede
nicht angeborne Taubheit heilt, Schwer-
hörigkeit, Ohrenausen, Ohren-
schmerzen, sowie jede Ohrenkrankung
sofort beseitigt, mit Gebrauchsanweisung,
Spritze etc. zu beziehen a. d. Hauptdepot v.
I. GAETZ, Berlin, Choroerstr. 81.
(8850)

Lorfmull-Streu-Closets.

D. R.-P. 45402 u. 57948.
Verich. anel. Pat.
Ausführungen komplett
Anlagen f. Krankenbän.
Schul., Kas. u. Zimmer-
closets in jed. Ausfüh-
rung. Viele Tausende
Anlagen aufgestellt. Ill.
Preislisten grat. u. franco.
Musterlager beim General-Debitur
Hermann Wolf, Berlin NO.,
Friedenstr. 99 (am Landsberger Thon.)

Zarte, weisse Haut,

Jugendlichen Teint erhält man sicher,
Sommersprossen
verschwinden unbeding beim tägl. Gebrauch von
Bergmann's Lilienmilch- Seife
u. Bergmann & Co. Dresden, a St. 60 Pf. sei:
Fritz Kysor, Droguerie in Graudenz
Apoth. Butterlin in Lessen.

Dr. Spranger'sche Heilsalbe

heilt gründlich veraltete Weinschä-
den, Knochenmarkartige Wunden,
böse Finger, erirvorne Glieder,
Wunden etc. Zieht jedes Geschwür ohne
zu schneiden schmerzlos auf. Weisheiten,
Salbschm., Quetschung sofort Ein-
derung. Näheres die Gebrauchsanw.
zu haben in den Apotheken a Schachtel
50 Pfg. (4198)

Kernfreie Milch



erhält man einzig und allein durch
E. Teschner's
Milchenkeimer — Milchsehtzer

Aerztlich empfohlen.
Stauend billig!!
Unübertroffen einfach!
Vor den
schrecklichsten Krankheiten
werden
Kinder u. Erwachsene
geschützt.
Jede sorgsame Mutter und jede Hausfrau
sollte es nicht unterlassen, denselben zu
gebrauchen. Nur durch einfache An-
wendung des „Milchschützer“
werden alle **Krankheitsstoffe**
aus der Milch entfernt und nur in diesem
Falle schafft der Genuss derselben
blühendes Aussehen.
Besonders zu beachten:
Das Ueberkochen der Milch ist unmöglich
selbst beim stärksten Feuer.

Laut Gutachten des Herrn **Dr. C. Bischoff**, vereidigter
Chemiker und Sachverständiger bei den Königl. Gerichten und dem
Polizei-Präsidium Berlin, ist **E. Teschner's Milchenkeimer**
als vorzüglich für den Gebrauch anerkannt worden.
Preis: in Weissblech . . . 60 Pfg. incl. Verpackung und
in Emaille od. Porzellan 80 Pfg. Gebrauchsanweisung.
Zu haben in allen Haus- und Küchenmagazinen, Eisenwaren-
und Porzellanhandlungen. Nach Orten ohne Niederlage sende direct
franco einen Milchschützer in Carton für Mk. 1.— (4262n)
Alleiniger Fabrikant und Patent-Inhaber
E. Teschner, Berlin S., Schleiermacherstr. 20.

Bergedorfer Alfa-Separatoren.

Leistung 1500 — 2100 Liter mit
1 Pferdekraft,
Leistung 300 Liter von Hand,
800 Liter mit Göpel,
500 Liter mit 1 Pony,
250 Liter mit 1 Meierin,
125 Liter mit 1 Knaben.

Alfa-Separatoren

werden nur von uns geliefert und übernehmen
wir für etwaige von uns nicht aufgestellte
Alfa-Separatoren keinerlei Verantwortung
Umwandlungen von älteren Se-
paratoren Patent de Laval in solche Patent
Freiber v. Reicholdsheim Alfa-Separatoren
werden von unseren Monteuren an Ort und
Stelle ohne Betriebsstörung unter Ga-
rantie ausgeführt.

Alfa-Hand-Separatoren

sind die einzigsten auf den West-
preussischen Gruppenschauen prämierten Milchsehtzern.

Agentur des Bergedorfer Eisenwerks
für Posen und Westpreußen.
Bromberg, Elisabethstr. Nr. 22, parterre, links.
Som 1. Oktober an Bahnhofstr. 49, 1 Trepp. (9310)

Erfolg durch Annoncen

erzielt man nur, wenn die Annon-
cen zweckmässig abgefasst und
typographisch angemessen aus-
gestattet sind, ferner die rich-
tige Wahl der geeigneten Zeit-
ungen getroffen wird. Um dies
zu erreichen, wende man sich
an die Annoncen-Expedition

Rudolf Mosse

Berlin SW., Jerusalemstr. 48/49

Von dieser Firma werden die
zur Erzielung eines Erfolges er-
forderlichen Auskünfte kosten-
frei erteilt sowie Inseraten-
Entwürfe zur Ansicht geliefert.
Berechnete werden lediglich die
Original-Zeilenpreise der Zeitun-
gen unter Beibehaltung höchster
Rabatte für grösseren Aufträgen,
so dass durch Benutzung dieses
Institutes neben den sonstigen
grossen Vortheilen Ersparnisse an
Insertionskosten erreicht wird.
Vertreter in Danzig:
A. B. Hoffmann, Hundegr. 69
Vertr. in Thorn: **Robert Goewe**

Mühlhausener Geld-Lotterie

Ziehung am 26. u. 27. Okt. cr.

Hauptgewinne baar ohne Abzug.
Mark 250000. 100000. 50000. etc. Mark.
Originallose Mk. 6. Halbe Originallose Mk. 3.
Antheile 1/4 Mk. 1,75. 1/8 Mk. 1. 10/16 Mk. 16. 10/16 Mk. 9. (Porto und
Betheiligung v. 100 Loosen 1/100 M. 9. 1/50 M. 17,50. 1/25 M. 35 (Liste 30 Pf.)
Weimarer Lose. Hauptgewinn Mk. 50000 i. W.
pro Loos Mk. 1. 11 Stück 10 Mk. 28 Stück 25 Mark.
Bankgeschäft,
Em. Meyer jr., Berlin C., Stralauerstr. 54.
Etabliert seit 1871.



Die Fabrik
französischer Mühlesteine
von
Robert Schnelder
Deutsch Eylau Westpr.
empfiehlt ihre vorzähligen französischen
und deutschen Mühlesteine, Gussstahl- und Silberpicken und Halter,
Rasensteine, echt seiden Schweizer Gaze etc. zu zeitgemäss
billigen Preisen.

St. Eylauer Dachpappen-Fabrik

Eduard Dehn

empfiehlt ihre vorzähligen, abgelagerten Fabrikate zu Fabrikpreisen und über-
nimmt Doppelverbindungen, als:
doppellagiges Klebepappdach,
einfaches Leistendach,
einfaches Klebepappdach,
Holzementdach einschliesslich der Klempnerarbeit, sowie
die Herstellung alter devastirter Pappdächer durch
Ueberklebung in doppellagige Pappdächer,
ferner
Asphaltierungen in Brennereien, Meiereien.
Sämmtliche Arbeiten
werden zu äusserst billigen Sätzen unter langjähriger Garantie zur Ausführung
gebracht und werden Kostenaufschläge wie auch Befestigung der alten Dächer
Seitens der Fabrik kostenfrei bewirkt.

1/4 Million Mark baar Geld

Hauptgewinn der Mühlhäuser Geld-Lotterie
Ziehung 26. und 27. October. — Porto und Liste 30 Pfg.
Original-Lose 1/4 M. 6, 1/2 M. 3,
Antheile 1/4 M. 1,75, 1/8 M. 1.—, 10/16 M. 16.—, 10/16 M. 9.—
Georg Prerauer, — BERLIN SW. —
Kommandantenstrasse 7.

Zur gefälligen Beachtung!

Das von dem Chemiker Herrn **Dr. C. Scheibler** bereitete Mund-
wasser aus der Anstalt für künstl. Vadeurrogate von **W. Neuborf u.**
Co. in Königsberg habe seit Jahren in meiner Praxis vielfach angewendet
und bei frostigen Zähnen, Zahnschmerzen, Weissenbildung etc. sehr
günstige Resultate damit erzielt.
Insbesondere habe ich häufig Gelegenheit gehabt, dieses Mundwasser bei
Personen, die an überreichem Athem litten, anzuwenden und dieses sowohl
für den Patienten als auch dessen Umgebung höchst unangenehme Uebel nach
4- bis 6wöchentlichem Gebrauch desselben vollständig beseitigt.
Ich kann deshalb dieses Präparat, welches durchaus keine der Gesundheit
nachtheilige Substanzen enthält, allen an überreichem Athem leidenden Per-
sonen nur dringend aus voller Ueberzeugung empfehlen.
Dr. Stark, Könl. Stabsarzt in Posen.
Niederlage in Graudenz bei **Fritz Kysor, Drogenhandlung, Pt.**
Eylau: Apoth. R. Boettcher; Culm: Apoth. F. Nabel; Marien-
werder: Apoth. E. Gigas; Apoth. O. Stolzenberg, Herm. Wiebe;
Niesenburg: Apoth. E. Ohm.

Wichtig für sparjame Hausfrauen!

Versuchsprobe gegen 20 Pf. in Briefmarken portofrei.
Kurtzig & Segall's Ersparnis-Kaffee,
vorzähl. Kaffee-Ertrag; wohlschmed., billig, gebrauchsfertig. Probefend.
10 Pfundpack. Mt. 4,50, 5 Pfundp. Mt. 2,50. Emball. u. Porto frei.
Kurtzig & Segall,
Samb-Kaffeeurosat-Fabrik, Inowrazlaw, Rabz. Bromberg.

Bartlosen sowie Allen welche an Haar-Ausfall

leiden, empfehle ich als einzig sicher
wirkendes, absolut schmerzlos,
mein auf wissenschaftlicher Grunds-
lage hergestelltes Haar- und Bart-
Erzeugungs-Präparat. Wissen-
schaftliche Atteste, sowie schriftliche
Garantie für unbedingten Erfolg schon
in ca. 6 Wochen, selbst auf kalten
Stellen; event. Rückzahlung des Be-
trags; Angabe des Alters erünscht.
Zu beziehen a. d. s. pro Flacon von
A. Schürmann, Frankfurt a. M.



Mühlhausener Geld-Lotterie.

Ziehung 26. bis 27. October.
Haupttreffer: 1/4 Million Mk. ohne Abzug.
Original-Lose: 1/4 6 Mark, 1/8 3 Mark.
Antheilloose: 1/4 1,75, 1/8 1,00, 10/16 17,00, 10/16 9,00 Mk.
10/16 sortire Nummern 7,50. 10/20 dto. 4,00. (Porto u. Liste
100 verschiedene Nummern je 1/100 Mark 8. (30 Pfg.)
Heinrich Kron, Berlin C.,
Bankgeschäft, Alexander-Strasse Nr. 54.

Heber P. Kneifel's Haar-Tinktur.

Dieses vorzählige, zur sicheren Er-
haltung und ganz wesentlich zur Ver-
mehrung des Haares dienende, ärztlich
auf das wärmste empfohlene Kosmetikum
(Bomaden u. dergl. sind hierfür ganz
unsicher) ist in Graudenz nur echt
bei **Fr. Kysor, Marktpl., in Marien-**
werder bei F. Schaufler, am
Markt, in Flac. zu 1, 2 u. 3 Mt. zu
haben. (828)

Zahnheil befehlt Zahnschmerz sofort

jed. Art, wenn kein anderes
Mittel hilft! Flac. ausf. f. 1 Z. 60 Pf. Nur
b. Rfn. B. Kraywinski, Graudenz. (7243)

Spezialarzt Dr. med. Meyer

Berlin, Levisgerstr. 91,
heilt alle Arten von Anker-, Unter-
leibs-, Frauen- u. Hautkrankheiten,
selbst in den hartnäckigsten Fällen,
gründlich u. schnell. Sprechstunden
von 11-2 Vorm., 4-6 Nachm.
Ansprüche brieflich.

**Mühlhausener
Geld-Lotterie**

Georg Joseph, Berlin C., Grünstr. 2. Telegr.-Adresse: Ducatenmann, Berlin.

Ziehung bestimmt am 26. und 27. Oktober er.
Ganze Original - Loose à 6 Mark
Halbe Original - Loose à 3 Mark
Porto und Liste 30 Pfg.

Hauptgewinn: **1/4 Million**
baar.

**250 000 Mark 100000 Mark
50000 Mark**
sind die Hauptgewinne

in der am 26. u. 27. Oktober
stattfindenden Mühlhäuser Geld-
Lotterie. 1/4 6 M., 1/2 3 M., Anth.
1/4 1 M. 60, 1/8 1 M., 10/4 15 M., 10/8 9 M.
Liste und Porto 30 Pf.

Leo Joseph,
Berlin W., Potsdamer Strasse 71.

Cigarren
in den Preislagen von M. 30
bis M. 300, in gut gelagerten,
sehr preiswerthen Qualitäten,
Bremer, Hamburger und impor-
tirtes Havanna, Proben haben
gerne zu Diensten, empfiehlt
Julius Holm, Graudenz.

Hohefein-Sauerkohl
(Rangschmitt), sehr schöne, ge-
lesene Koch-Erbisen, schöne
saure Gurken empfiehlt
Alexander Loerke.

Die weltbekannte
Bettfedernfabrik
Lager von Gustav Lustig, Berlin,
Prinzstr. 43 versend. geg. Nachn. (nicht
unt. 10 M.) garantiert neue vorzügl.
füllende Bettfedern, Pfund 55 Pf.,
Halbdannen, das Pfd. M. 1,25,
d. weiße Halbdannen, das Pfd. M. 1,75,
vorzügl. Dauen, das Pfd. M. 2,85.
Von diesen Dauen genügen
3 Pfund zum größten Oberbett.
Verpackung wird nicht berechnet.

Molkerei-Einrichtungen
für Dampf- und Göpeldetrieb liefern
Karl Roensch & Co.
Maschinenfabrik und Eisengießerei
Allenstein. (7103)

CACAO SOLUBLE
Suchard
LEICHT LÖSLICHES CACAO-POUVER
VORZÜGLICHE QUALITÄT

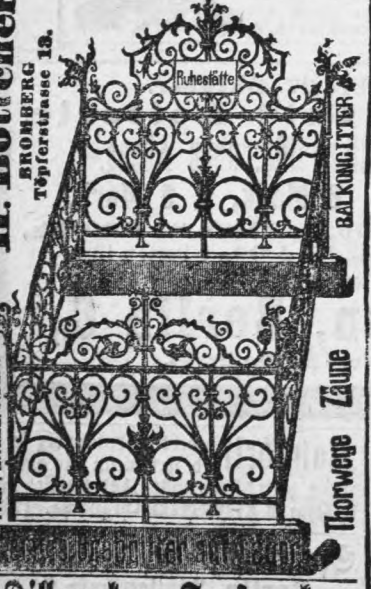
Mühlhäuser Erzeugnisse
in Damenstücken, Cheviots, Beige,
reinwollenen Lamas, vorzügliche
Qualität. Doppelpf. M. 50-125-300
u. in einfarbig, gestreift, karott u. im
einzelnen zu Fabrikspreisen. Muster
überall hin franco. Versandt per
Nachnahme. Carl Adolf Weymar,
Frisch-Besandth. Mühlhausen i. Thür.

Fußboden-Oellack-Farbe
von hohem Glanz und großer Haltbar-
keit, a Pfd. 80 Pf., sowie sämtliche
chem. Erd- u. Öl-Farben, Lacke,
Bronzen, Pinsel empfiehlt
Paul Schirmacher,
Getreidemarkt 30.

Kinderwagenbazar
Max Brinner, Berlin
Jerusalemstr. 42, I.
Versandgeschäft.
Großartigst. Auswahl,
leb. Art, best. Fabrikat,
billigste Preise,
größtes Lager.
Jahrb. Kinderb. grat. u. fr.

**Strausberger
Damentuche**
versendet jedes Maß an Private
auf Wunsch nadelfertig - die
Tuchfabrik v. C. W. Schuster,
Strausberg. Proben frei.

Eine Lokomobile
vorzüglich erhalten (10-12 Pferde-
kräfte), ist preiswerth unter günstigen
Bedingungen zu verkaufen. (4728)
Dampfzüge- und Hobelwerk.
A. Wefed, Culm a. W.



H. Böttcher
BROMBERG
Töpferstr. 19.
BALKONTRETT
Thorwege Zäune

Dillgurken, Senigurken
sehr schöne Koch-Erbisen
empfiehlt
C. F. Pischotta.

BAU-GESCHÄFT
Technisches Bureau
H. Kampmann, Zimmermeister, Graudenz.
Fernsprecher 33. - Comtoir, Holz- u. Zimmerplatz: Rehdenersstrasse 11.

Beste Asphalt-Dachpappen, Holzcement, Holzcement-
papier, Klebemasse, Dachfitt, Steinkohlenpech, Steinkohlentheer,
Gondron, Isolirplatten mit Pappe, Filz und Bleieinlage,
Dachschiefer, englischen und deutschen, in einfachen, Schuppen
und Schablonenform, roth, grün und blau, offeriren billig

Gebr. Pichert,
Thorn, Graudenz, Culmsee,
Asphalt-, Dachpappen- und Holzcement-Fabrik,
Baumaterialien-Handlung. (8360)

Glogowski & Sohn
Maschinenfabrik u. Kesselschmiede
Jnowrazlaw
Neuester
Futter-Schnell-Dämpfer
Dampf-Entwickler & Kochfass
zugleich

Gründungs-
Kohlenverbrauch
Einsparung
Energie
Anschaffungs-
Kosten

Zur jetzigen
Pflanzen-Versand-Zeit
empfehle ich preiswerthe Sortimente von
Zimmerpflanzen f. d. Blumentisch.
Sortiment A. Mk. 10.-:
enth. 1 Palme u. 9-10 St. grüne u. blühende Topfgewächse,
Sortiment B. Mk. 15.-:
enth. 1 Palme u. 14-15 St. grüne u. blühende Topfgewächse,
Sortiment C. Mk. 20.-:
enth. 1 Palme u. 18-20 St. grüne u. blühende Topfgewächse.
Bitte um Bestellung eines Probekorbos,
Hyaecinten-Zwiebeln,
extra Qualität, Mk. 6,00 pr. Dtzd., alle verschieden,
II. Qualität, Mk 5,00 pr. Dtzd. (6478)

J. C. Schmidt, Berlin W., Unter den Linden 3a.
Telegramm-Adresse: **Blumenschmidt-Berlin.**

C. Weykopf, Pianoforte-Fabrik
Töpfergasse 10 Danzig Töpfergasse 10
- Gegründet 1848 -
empfiehlt sein in den ersten musikalischen Kreisen der Klangschönheit und
Dauerhaftigkeit wegen bevorzugtes Fabrikat in Pianinos u. in jeder Preis-
lage und sehr großer Auswahl. (1669)
Alleiniger Vertreter der Hof-Pianoforte-Fabrik
C. Bechstein, Berlin
W. Biese, Berlin
J. L. Duysen, Berlin
Th. Steinweg Nachf., Braunschweig u.
deren Fabrikate in großer Auswahl stets auf Lager halte
Klavierstühle, (Scherger's Patent), in jeder be-
liebigen Höhe verstellbar, dabei feststehend, das Vorzüg-
lichste u. Praktischste, was auf diesem Gebiet bisher
bekannt geworden, empfohlen von den ersten Musikautoritäten
und Pädagogen, in großer Auswahl stets vorrätzig.
NB. Bei Theilzahlungen keine Preisermäßigung.

Gr. Mühlhausener Geld-Lotterie
Ziehung am 26. und 27. Oktober 1892
Hauptgewinn: **1/4 Million Mark**
sowie M. 100,000, M. 50,000, M. 20,000, M. 15,000
etc. etc.
Original-Loose 1/4 M. 6.-, 1/2 M. 3.-. Porto u. Liste 30 Pf.
An- und Verkauf aller börsengängiger Effecten unter coulantester
Berechnung.

Benno Ksinski & Co., Bankgeschäft, Berlin W.,
Oberwallstrasse 16a.

ADALBERT SCHMIDT
OSTERODE & ALLENSTEIN

Jetzt wieder vorrätzig:
Spiral- & Trommel-

Dampf-Dreschmaschinen

Expansions-Hochdruck-Lokomobilen
auf ausziehbaren Resseln.
Spiral-Göpel-dreschmaschinen
in allen Größen.
Vorzüge der Spiral-Dreschstrommel:
Größte Leistung, leichtester Gang und absoluter Reindruck.
Cataloge gratis.

Maschinenfabrik A. Horstmann,
Preuss. Stargard.
Vollständige Einrichtungen von Molkereien
für jeden Betrieb nach bewährtem System.
Molkereimaschinen, Alpha-Separatoren,
Handcentrifugen,
Dampfmaschinen, Dampfkessel, Pumpen
stets auf Lager.

Heinrich Tilk Nachfolger
THORN III
Inh.: Jos. Houtermans und C. Walter
Holzbearbeitungswerk.
Lager von
geschnittenem Holz, Mauervlatten, Bohlen, Brettern,
Schirholz, rohen und bearbeiteten Bohlen und Fußboden-
Brettern, besäumten Schaalbrettern, Schwarten
und Latten. (972)
Gekochte Fußleisten, Thürbekleidungen, Kesslleisten jeder Art,
sowie sämtliche Tischlerarbeiten
werden, wenn nicht vorrätzig, in kürzester Zeit angefertigt

**Kathreiner's
Kneipp Malz-Kaffee**

Nur in Packeten mit dieser
Schutzmarke.
Patentirtes
Fabrikations-Verfahren.
Vorzüglichster
Zusatz und Ersatz
für Bohnenkaffee.
Malz mit Kaffee-
Geschmack.
Kathreiner's Malz-Kaffee-Fabriken München,
Wien-Basel-Mailand-Dijon,
Filialen in Berlin und Paris.

Pianos, kreuzsait. Eisenbau
von 380 Mk. an
Ohne Anzahl. a 15 Mk. monatl.
kostenfreie 4 wöch. Probestand.
Fabrik Stern, Berlin, Neanderstr. 16.

Gummi-Waaren.
J. Kantorowicz, Berlin N. 28,
Arkonaplatz. - Preisliste gratis.

Bier
Grand

Unf

Es giebt
noch so gut
der Wein sch
die Gefichter
wird, behaup
zug und Zug
vordentlich da
die Gäfte bel
schick und G
und Serviette
zeigen, wenn
sich und durc
Eine sold
Alles blint u
rinen besonde
worin sie sich
ziehendes Sti
Die Besti
Ma hzeiten
legt im Allge
dem Einzelne
Bei uneren o
dieses Bestreb
kennen gelernt
waren es zuer
„Raffinement
wurden, wie
schönsten und
brachten“, un
der festlichen
maligen Lebe
losen Prunk.
Der Saal
geschmückt, mi
worin die G
Polstern beleg
beit erfreuten
man an den S
edlen Steinen
Edelmetall wa
glänzendem Li
selbst - mit
fränkischen G
Lafeln dusten
All' dieser
Höfen; das V
vor an dem
In den fr
Franklin in
d'autrefois“ b
eigentlichen S
man Tische in
man ganz ein
Die gewöh
noch während
oder in der R
Ecklums von
Gemächer für
war dies noch
und der Sonn
zimmer an ein
gegenüber auf
Bei festlich
zur Erghung
in Frankreich
dann die Tafe
so daß die M
genommen von
der Tafel, da
zum Sitzen d
die gewöhnlich
Wort „Banke
die Bänke mi
bestimmten St
Im 17. Ja
oder man schi
ab, sodas ein
setzten. Die
Sitze für je ei
Für die
man die Kred
oder Kafens,
Später kamen
in Gebrauch,
und Schüßeln
gehaltene Büff
Erageren, bild
im 15. Jahrh
Zahl der Bord
Teppiche,
bereits im 13.
Vorrecht der
freute man be
Zweige auf der
breitete. Mit
genossen, man
und stellte duf
Nuch aus E
diese feunte zu
die Wände zu
England unter
sehr langsam
ließ man entw
dem Gefäße ei
Zur Erleue
stellten die gro
Fackeln halten
oder Wachsterze
befanden uspr
Gefäß, das mit
Del beband, in

Unsere Speisezimmer und Tafeln.

Von Paul Havinghorst. (Nachdr. verb.)

Es giebt kein Tafelvergnügen, mögen die Speisen auch noch so gut und die Nebendinge noch so prachtvoll sein, wenn der Wein schlecht, die Gäste ohne Wahl zusammengewürfelt, die Bedienten traurig sind und das Mahl in Eile verschluckt wird...

Eine solche hübsch und zierlich gedeckte Tafel, auf der Alles blinkt und blitzt, giebt aber nicht nur jeder Mahlzeit einen besonderen Reiz, sondern stellt, wie das Speisezimmer, worin sie sich befindet, zugleich auch ein wichtiges und anziehendes Stück Kulturgeschichte dar.

Die Bestimmung eines besonderen Raumes für die Mahlzeiten und die Reinigung, ihn und die Tafel zu zieren, setzt im Allgemeinen schon eine vorgeschrittene Kultur und beim Einzelnen einen höheren Grad von Wohlstand voraus. Bei unseren altgermanischen Vorfahren entdeckte wir daher dieses Bestreben erst, nachdem sie den Luxus der Römer kennen gelernt und deren Schätze erbeutet hatten.

Der Saal wurde mit schönen Teppichen und Behängen geschmückt, mit Waffen und Schilde geziert; die Bänke, worauf die Geladenen Platz nahmen, waren mit weichen Polstern belegt, und kostbare Prunkstücke von römischer Arbeit erhellten das Auge.

Als dieser Luxus fand sich jedoch wie gesagt nur an den Höfen; das Volk, wie der niedere Adel aßen noch nach wie vor an dem rauchenden Herde aus hölzernen Schüsseln.

In den französischen Adelskzügen ließ man, wie Alfred Franklin in seinem vortrefflichen Werke: „La vie privée d'antrefois“ berichtet, bis zum 17. Jahrhundert noch keinen eigentlichen Speisesaal. Bei festlichen Gelegenheiten schlug man Tische in der großen Halle des Schlosses auf, indem man ganz einfach Bretter über Fußgestelle legte.

Die gewöhnlichen Mahlzeiten ließen sich der „Seigneur“ noch während des 16. Jahrhunderts in seinem Schlafgemach oder in der Küche auftragen. Erst gegen Ende des folgenden Jahrhunderts wurde es mehr und mehr Gebrauch, besondere Gemächer für die Mahlzeiten zu bestimmen.

Bei festlichen Gelegenheiten fanden während des Mahles zur Ergröhung der Gäste allerlei Aufzüge und Aufführungen, in Frankreich „Entrements“ genannt, statt; man schlug also dann die Tafeln ringsum an den Wänden des Saales auf, so daß die Mitte freibleibte, die sonst von dem Epische eingenommen wurde.

Für die Aufbewahrung des Tafelgeräths hatte man die Kredenz, zuerst in Gestalt eines kleinen Schrankes oder Kasten, der sorgfältig unter Verschluss gehalten wurde.

Teppiche, um den Boden damit zu belegen, kannte man bereits im 13. Jahrhundert, doch waren auch sie nur das Vorrecht der Reichen und Vornehmen.

Auch aus Stroh geflochtene Matten bedeckten den Boden; diese benutzte man, wie Teppiche und Gobelins, ferner dazu, die Wände zu behängen. Tapeten kamen erstmals in England unter Heinrich VIII. auf, vermochten sich aber nur sehr langsam einzubürgern.

Zur Erleuchtung des Saales, in dem gespeist wurde, stellten die großen Herren zuerst Diener auf, welche brennende Fackeln halten mußten. Für gewöhnlich benutzte man Talg- oder Wachskerzen oder irdene oder metallene Lampen.

hundert gab man einer solchen Lampe mehrere hervorspringende Schnäbel für Dochte, die zuerst aus dem Markt einer besonderen Binsenart hergestellt wurden.

Wenn eine Tafel nicht aus kostbarem Holz gefertigt oder auf der Platte mit Malereien geschmückt war, so deckte man bei den Mahlzeiten ein Tischuch aus weißem Leinen darüber.

Diese Tischtücher waren in Frankreich während des Mittelalters so breit, daß man sie doppelt gefaltet legen mußte, woher sie den Namen „Doublers“ erhielten.

Bei Tischstüchern wie Servietten legte man einen besonderen Werth auf die Schönheit und Feinheit des Leinens, man parfümte sie mit Rosen- oder Melissenwasser, und die Kunst, die Servietten in verschiedene Figuren zu falten, wurde sehr geschätzt und durch illustrierte Werke gelehrt.

Als Tafelgeschirr hatten Bürger und Bauern im Mittelalter kunstvolle Zinngefäße und mit Schmelzglas bezogene Töpferwaren, während die Fürsten und Adligen — wie schon bemerkt, sehr früh ihren Reichthum durch prächtiges Geschirr aus Edelmetall, das auf der Tafel prangte, kund zu thun liebten.

Vorgelangeschirr fand in Europa erst im 17. Jahrhundert wirkliche Verbreitung, früher war es nur von Holländern und Portugiesen ganz vereinzelt eingeführt worden.

Zum Schluß bleiben uns noch Messer, Gabel und Löffel, die für uns unentbehrlichsten Tischgeräte, zu besprechen. Die Gabel ist erst in neuerer Zeit angekommen, so auffallend es auch scheinen mag.

Wie die Gabel, so ist auch der Löffel verhältnißmäßig spät als gewöhnliches Speisegeräth in Gebrauch gekommen, nämlich erst mit der Suppe, die man zu mittelalterlicher Zeit noch nicht kannte; die Saucen und Brühen aber wurden mit Brot aufgetunkt.

Das älteste Tischgeräth ist das Messer, dessen sich schon der vorgeschichtliche Mensch bediente, er stellte sich schneidende Werkzeuge aus Feuersteinsplittern her; später erst kamen dann Messer aus Erz, Bronze und Eisen.

Dagegen trugen im Mittelalter Männer wie Frauen am Gürtel ein Messer, und erstere zerlegten beim Mahle galant den Damen die Fleischstücke zu kleineren Bissen, die man mit den Fingern zum Munde führte oder mit dem Messer aufspießte.

Diese kulturgeschichtlichen Mittheilungen dürften zur Genüge erkennen lassen, wie unsere Speisezimmer, mit allem, was darin ist, entsprechend der zunehmenden Kultur und Gesittung, allmählich entstanden und wie Gedek und Geräth nach vielen Änderungen zur heutigen Form gelangt sind.

Verchiedenes.

(Eine eigenartige Bezahlung) für unbefugtes Nächtigen in einer Feinmiete bei Bestanz im Kreise Ostbavens erhielt jüngst der Besitzer der betreffenden Mieth.

hülen Morgen hinein. Der Besitzer belustigte sich sehr über das ihm dargebrachte seltsame Ständchen und fuhr lachend davon.

(Kustern.) Der Frost 1890/91 hat die junge Brut der Auster mehr als zur Hälfte vernichtet, wodurch in den letzten Jahren die Preise schnell in die Höhe gingen.

(Der erste Schulgang der Gymnastinnen.) Am Dienstag hat in Wien das vom Vereine für erweiterte Frauenbildung ins Leben gerufene erste deutsche Mädchen-gymnasium Oesterreichs zum ersten Male seine Thüren geöffnet.

Einiges über Görbersdorf in Schlesien.

Zu den gefährlichsten und heimtücklichsten Feinden des Menschengeschlechts gehört unstreitig die Lungenwindpocken, Tuberkulose genannt. Sie ist die am meisten verbreitete Krankheit, auf welche nach Angabe des Prof. Hirsch zwei siebentel aller Todesfälle zu rechnen sind.

Entscheidungen und Verfügungen.

Das Wahlrecht zwischen Rentenzahlung und Krankenhausbehandlung steht in den Fällen, in welchen letztere nach gesetzlicher Vorschrift auch wider den Willen des Verletzten angedeutet werden kann, ausschließlich der Berufsgenossenschaft zu.

Freimaurerlogen sind, wie das Oberverwaltungsgericht in einem Urtheil vom 23. September ausführt, an sich als juristische Personen im Sinne des Kommunalabgabengesetzes vom 27. Juli 1885 nicht anzusehen.

Die Ausübung des Dienstmannsgewerbes ohne die erforderliche polizeiliche Genehmigung ist nach einer Entscheidung des Kammergerichts nicht auf Grund einer für den Ort geltenden Polizeiverordnung, sondern auf Grund des § 147 der Gewerbeordnung zu bestrafen.

Geschäftliche Mittheilungen.

Der unter der Aufsicht der italienischen Regierung stehenden Deutsch-Italienischen Wein-Import-Gesellschaft Daube, Donner, Rinen u. Co. mit der Centralverwaltung Frankfurt a. M., ist es durch die Vorzüglichkeit der Fabrikate gelungen, den Kampf gegen die bisher hauptsächlich vertretenen gewesenen französischen Weine siegreich aufzunehmen.

Dem deutschen Geschmack entsprechende, leichtere, wohlbecömmliche und durch rationelle Kellerbehandlung gut gepflegte und abgelagerte italienische Tischweine lernte das deutsche Publikum erst in den Marken dieser Gesellschaft kennen, und durch die auf das Billigste gestellten Preise sind die Weine auch dem weniger Bemittelten zugänglich gemacht.

Winter-Heberzeherstoffe.

Estimos, Coatings, Frise und Double à Mt. 6,25 per Meter versenden in einzelnen Metern direkt an Private Durlin-Fabrik-Dypt Ostinger & Co., Frankfurt a. M. Muster obiger, sowie aller Gattungen Herren- und Knaben-Kleiderstoffe versenden franco ins Haus.

Million, a, Berlin. Joseph, mer Strasse 71. MIDT, STEIN,ommel-, chinen, omobilien, chinen, rstmann, rd. n Molkereten m Bremen. Separatoren, sel, Pumpen, folger, walter, wwerk. en, Brettern, Fußboden-, Schwarten (972), isten jeder Art, eiten zeit angefertigt, e Goldene Medall, Leipzig 1892, cketen mit diesel, atzmarke. Mathreiners, eriep - Malz-Messer, riken München, -Dijon, l Paris. medizinische (6842m) mi-Waaren. wicz, Berlin N. 28. - Preisliste gratis.

